

# Der Sozialist

## Organ des Gewertvereins christl. Bergarbeiter Deutschlands für das Saargebiet

Ercheint jeden Samstag für die Mitglieder gratis. — Preis für die Zahlfreien Abonnenten 2.— Fr. monatlich ohne Postgebühren. Für die Postabonnenten 15.— Fr. vierteljährlich.

Für wirtschaftliche u. geistige Hebung des Bergarbeiterstandes

Geschäftsstelle des „Sozialist“: Saarbrücken, Poststraße 4, — Fernsprech-Anschluß: Amt Saarbrücken, Nummer 1530, 1062, 2008, 8194.

### Zur Knappschafftsämterwahl

Wie wir schon bekannt gaben, findet am 1. Dezember die Wahl der Knappschafftsämter statt. Es wird nach einem Beschluß des Knappschafftsvorstandes beim bisherigen Wahlmodus bleiben, d. h. die Mehrheitswahl kommt auch diesmal noch in den einzelnen Sprengeln zur Anwendung. Aufgabe aller Zählstellen ist es nun, für die Auswahl tüchtiger Kandidaten Sorge zu tragen. Die Bedeutung dieser Wahl ist ja allen Mitgliedern bekannt, so daß darüber keine Worte mehr gemacht zu werden brauchen. Worauf es ankommt, ist, daß alle Mitglieder die Kandidaten als die richtigen betrachten, die durch die zuständigen Instanzen aufgestellt werden. Diese Kandidaten müssen die Unterstützung eines jeden Mitgliedes finden. Das erfordert die gewerkschaftliche Disziplin und das Ansehen unserer Bewegung. Wird nach diesen selbstverständlichen Grundregeln gehandelt, dann kann das Wahlergebnis kein schlechtes werden.

er handelt je ist. Handele auch du, dann wird der Gewertverein stärker werden. Das ist auch rechtes Sorgen für die Familie. Vergesse das nicht!

### Jungknappe!

Und du? Willst du tatenlos zusehen, wie die Miten schaffen? Nein, schmeiß dich! Ein widermütiger Mensch ist der, der ersten will, ohne zu täten. Ein rechter Kerl packt zu. Jetzt und nochmal. Der stellt sich nicht beiseite, um zu flüchten und zu hübeln. Der will sein Leben weihnern. Also: a u b u u s t w e r k e ! Es wäre ja bedauerlich, wenn du nicht so viel Energie beisteigst, um auch einen Wankteil für deine Zukunft zu brechen. Wenn Kräfte und die anderen aus falsch-bewandener Folge erschöpfte gemessen werden, dann ranste noch allen der Wankteil an der Nase herum. Wack dir mein Vieher! Du nährte es nicht, zu machen. Die Segenheit sieht nur auf Kraft und Selbstbewusstsein. Was will man gegen die mit Mäuten ausrichten? Geradlos! Und wer hat dir

eine Macht zur Seite gestellt, die für dich sorgt? Du? Nein, das waren die Pioniere deiner Organisation, die zu handeln mußten, die auch Opfer zu bringen verstanden. Die fragen nicht, wenn sie werden, was betomme ich dafür. Sie fanden den Sohn in dem Bewußtsein, ihrem Stande einen Wankteil geschaffen zu haben. Also auch dir. Dein Wankteil ist der Gewertverein, für denen die Pioniere so schwere Opfer brachten. Das alles soll dich nun laßt lassen? Du wirst nicht das Bistehen eines Wankteilern haben? Junge, sag auf, daß das der Arbeitergeier nicht merkt, sonst nimmt der dich und deine Kameraden recht leise am Ohr. Und einer Jugend, die nichts für ihre Organisation übrig hat, macht der nicht viel zehnerleien: die wird er in ihrem Wankteil auch als „bunne Jungenschein!“ behandeln. Willst du das? Oder willst du das Wert der Miten seitigen und stärken helfen? Nein, nur das liegt kann für dich in Frage kommen. Wie kann man was von dein, wenn die Miten nicht genossen! Nur leise zugepackt und nicht lofter gelassen, dann steigt du auf. Und laßt mirsam an der Eibegung deiner Zukunft und verdient die die Mäerkenntung der Miten.

## Der Wahrheit die Ehre

### Zugepackt! Kamerad!

Du lebst im besten Mannesalter. Und du bist Ehemann und Führer deiner Familie. Das Wort für sie erteiltst du durch harter Arbeit. Damit du die heilige Pflicht erfüllen kannst, die als Ernährer auf dir ruht. Die kann es aber nicht einerlei sein, wie deine Arbeit gewertet wird. Allein schon aus dem höchsten Verantwortungsgesicht gegenüber deiner Familie. So verpflichtet dich, eine möglichst gute Besetzung deiner Arbeit zu erkämpfen. Damit die Sorgen nicht so schwer wuchsen, damit auch Profits in deiner Familie herfließen kann.

„Spaß muß man haben“, so sagten bei uns die alten Bauern, wenn man dem anderen eine Panne angefahren hatte. Oder die alten Kämpfer, wenn sie dem neu angefahrenen Schieber den Auftrag gegeben hatten — ernt und mit Nachdruck —, bei der untern Kameradschaft im Bremerberg einen „Dachboden“ zu leisten, und der arme Kerl kam dann mit einem lächerlichen Schiefen angelacht. Ja, die „Spaße“ sind gar verächtlich. Das haben wir ja gerade in der Nachkriegszeit erlebt. So, als im November 1918 chemologie „Kartellion“ sehr schnell ein Inalloties Hemd überzogen; dann 1923, als ehemals leicht „seitliche“ Beante schrieben: „Das Saarland den Saarländern“, und diese wieder, wo die selben Leute nun viel, viel „preußischer“ sein wollen, als der oberste Leiter Breuhens. — Nun ja, so sind halt die „Spaße“. Zur Zeit befinden wir uns im Zeitalter der Knappschaffung. Und da kann man nun Wortschöpfe erleben. So einen Wortschopf haben wir hier Tage erlebt. In ein gewissen Straßen Saarbrückens man sich in die Ohren tuschelte — natürlich mit höchst gewandiger Miene, das eine Auge zugelenkt, um die „offiziell verbürgte“ Nachricht bedeutungsvoller zu machen —

3. Gemäß ihrer Haren Grundübige hat die christliche Gewerkschaftsbewegung auch zur Knappschaffung in einseitiger Weise Einleitung genommen. Das ganze Gebiet mit all seinen Gruben und Kohlenorkormen prickt zum Reiz.

Diese Stellungnahme, die auf Öffentlichkeit, der beutlichen und der französischen besonders, bekannt ist, schließt es aus, daß Gewerkschaftsführer eine solche Tat begehen könnten wie gewisse Stellen ihnen nachzuweisen versuchen. Zu einer solchen Zerheit sind die Gewerkschaften nicht bereit. Zu behaupten sind nur die veranlagten (oder allzu hart opportunistischen?) Gemüter, die auf solche Späße hereinfallen. Wir haben nur herzlich darüber gelacht.

### Kannst du dich nun allein durchziehen?

Ja, wenn der materialistische Geist nicht überwältigt. Wenn die Gerechtigkeit im Wirtschaftskleben abwaltet und die Achtung vor dem Menschenwürde Handeln und Werten alle bestimmt! Wie ist es aber? — Der Eingelne kommt unter die Räder. Eine bittere Wahrheit, die du und ich, die unsere Wäter erlöhren haben. Um diesem Schicksal zu entgehen, haben unsere Wäter sich organisiert. Um mit gemeinamer Kraft für einen besseren Unterhalt ihrer Familien sorgen zu können. Das war der ursprüngliche und tiefste Trieb, der zur Bildung der Organisation führte. Die kann auch halt, nach besten Kräften, zum Segen aller.

Die internationalen Gewerkschaftsführer haben sich nach Paris gewandt und angefragt, ob man die Gruben internationalisiert werden, auch die sozialen Rechte der Arbeiter voll gewahrt bleiben.“

Ja, da haben wir wirklich gelacht, vor lauter Spaß, es die diese Tatarstanz zu Gehör bekommen. Wir haben erlitten über die Dummdheit gewisser Leute gesagt, die so was glauben, dann über die Schläne der Brüder, die schon hinter der Hecke sitzen, nun sich aber noch Bundesgenossen fabrizieren wollen, nicht zuletzt aber über die Quelle die das auslöst, um „Professionen nach Paris“ bei unbesetzten Kantonien anzuregen, um welchen dieser und jener ja schon einen Sitzung im Gefolge der franco-karindischen Handwerkerstammern irgend wohin gemacht hat. — Wir mühen ja sagen, daß dieser Spaß gar nicht so unpolitisch ausgehen ist. Aber kein Zweifel ist ja so durchschlags, daß ein vernünftiger Mensch nicht darauf reinkommen dürfte. Ein Teil der Kräfte hat das ja schon mit gebührender Deutlichkeit nach getan. Damit nun aber auch gar kein Zweifel übrig bleibt, dann aber auch, damit den Urhebern dieser Art der Spaß verderben wird, ist es angebracht, einmalo nochmals zu sagen:

Herzlich gelacht haben wir auch, als uns ein Artikel in den „Vorwärts“ Ketteuie Nachrichten“ (Nummer vom 1. Oktober 1929) zu Gesicht kam. Diese Zeitung, die sich in Nationalismus überfließt, und über den einzigen aus dem Saargebiet ausgehenden bunten Geistes — als „Kamerad-Bredel“ — gepöpselt wird, hat sich lustigbar geirrt über den Artikel „Unsere Meinung“ in der Nummer 38 unseres Organs. Die Leute haben sich aus dem tiefsten Affekt betroffen gefühlt, die ihr eigenes Geschick und dem Besten in ein Schielen nach dem Osten „fortgesetzt“ haben. Und einer der Ohren hat dann nachhauseabend in den „Vorwärts“ Ketteuie Nachrichten“ erklärt, die christlichen Gewerkschaftsführer seien ja selbst so etwas wie „Separatisten“ gewesen, wenn er sagen wollte, daß unter „Sozialist“ gar nicht verstanden wäre, anderen Leuten wenn ihrem Schielen nach dem Westen einen Spiegel vorzuhalten. Über diesen Spaß haben wir, wie gesagt, auch herzlich gelacht. Denn er verrät uns, daß unsere Festhaltung in der Nummer 38 manchen Leuten sehr unangenehm ist. Sie möchten jetzt gar so gerne die Jahre von 1919 als aus ihrem Leben austreiben. Wir haben das nun nicht nötig, weil uns freitige Haltung unsere frühere ist. Das „Saarländer Journal“ hat sich auch mit reinlichen Folgen und den Verwurf erhoben, den jetzt das Saarbrücker Blättchen wieder ausgesprochen hat. Und was geschah mit dem parlamentarischen Redakteur des „Saarländer Journals“? Nun, er wurde gerichtlich verurteilt, weil, er nicht den Eedanten eines Bewußtseins erbringen konnte. Das weiß auch der Redakteur des Artikels in dem Saarbrücker Blättchen. Er schickte aber diese Art als „Witz“ berufen wieder auf, weil er auch seine Gefährtenfreunde sich ja schmerzlich durch unsern Artikel getroffen fühlten. Das können wir nun nicht beiläufig, da wir ja gerade in der heiligen Zeit der Wahrheit die Ehre geben müssen. Und wenn man der Wahrheit die Ehre geben kann, macht das wirklich großen Spaß.

Aber es fehlt noch manches. Die Teuerung steigt und bereitet immer neue Sorgen. Also muß es auf eine Wehrung seines Einkommens bedacht sein. Das wird leichter sein, wenn viele Gelegenheitsarbeit mit dir an einem Strick ziehen. Ihre Zahl ist schon groß, aber sie reicht noch nicht. Hunderte stehen noch arbeitslos. Das Interesse, deiner Familie erfordert es aber, daß du in Reich und Geld eingereiht wirst. Damit auch sie am selben Strick ziehen, damit die Organisationsarbeit noch fruchtbarer wird.

Wer soll die Arbeitslosenden einreichen? Dein Nachbar? Deine Ehegattin? Nein, du machst es tun! Selbst ist der Mann! Deine Familie fordert das von dir. Darfst du dich dieser Forderung verschließen? Nein! Du mußt so handeln, wie Knapf Brust gehandelt hat. Er schaute nicht auf die anderen,

- 1. Die christliche Gewerkschaftsbewegung ging seit der Abtötung des Saargebietes immer einen einseitigen Weg, der von ihrem christlich-nationalen Programm vorgezeichnet war.
- 2. Ihr ganges Handeln war immer von Haren Grundübigen bestimmt und niemals dem sogenannten Opportunismus.

# Das Betriebsrätegesetz

Das Streben der Arbeitnehmer war von jeher auf Mitpräge im Betrieb gerichtet. Dieses Streben führte über die üblichen Arbeitervereine, die aus Grund des preußischen Gesetzes vom 14. 7. 05 für den Bergbau eingeführt wurden, zum Betriebsrätegesetz, wie es in Ausführung des Artikels 165 der Reichsverfassung (der Betriebsrätegesetz vorläufig), durch das Reichsgesetz vom 2. 2. 1920 geschaffen wurde.

Grundzug des Betriebsrätegesetzes (BRG) ist, daß es im Arbeiter nicht die Arbeitskraft, sondern den Menschen in sich. Dem Menschen Arbeiter eine ihm würdige Stellung im Betriebe zu gewähren, ist seine Aufgabe.

Die wichtigsten Betriebsbestimmungen, die nach dem BRG, erlassen werden können beim ausgeübten Job, sind der Betriebsobmann in Betrieben von mehr als 5, aber weniger als 20 Arbeitnehmern und der Betriebsrat in Betrieben, die mindestens 20 regelmäßig beschäftigte Arbeitnehmer ausweisen haben.

Die vorstehend genannten Betriebsbestimmungen haben gemeinsame Bestimmungen der Arbeiter und Angestellten des Betriebes, Neben vielen Bestimmungen, die die Gemeininteressen aller im Betriebe beschäftigten Arbeitnehmer zu wahren und zu erfüllen. Betriebsbestimmungen der einzelnen Gruppen und zwar in Betrieben, die ein Betriebsrat erlassen werden muß, ein Angestellter und ein Arbeiter, die für die Sonderinteressen ihrer Gruppen zuständig sind.

**Die Mitglieder des Betriebsrates**  
werden nach der direkten und geheimen Verhältniswahl gewählt. Die Gruppenräte, Arbeiter und Angestellte, setzen sich aus den Arbeitern bzw. Angestelltenmitgliedern des Betriebsrates zusammen, zu denen noch Ergänzungsmitglieder hinzukommen.

Nachberechtigt ist jeder Betriebsangehörige der 18 Jahre alt ist und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzt. Maßstab ist jeder Betriebsangehörige Arbeitnehmer, der 18 Jahre im Betrieb beschäftigt ist, oder bürgerlichen Ehrenrechte ist, und außerdem 6 Monate dem Betrieb sowie 6 Jahre dem Beruf angeht.

**Die Aufgaben des Betriebsrates**  
sind teils sozial-, teils wirtschaftspolitisch Natur. Sozialpolitisch haben sie die Aufgabe, die Interessen der Arbeitnehmer gegenüber dem Arbeitgeber zu vertreten. Sie gehört insbesondere zur Aufgabe der Betriebsbestimmungen die Erhaltung des Arbeitsfriedens Sorge zu tragen.

- 1. Durch Eingetragene von Beschwerden und Abstellung der Mißstände auf dem Verhandlungswege.
- 2. Durch den Vorschlag von Betriebsvereinbarungen (Betriebskollektive) und deren Durchführung.
- 3. Durch Anrufung des Schlichtungsausschusses falls keine Einigung zu erzielen war.

Wirtschaftspolitisch haben sie die Aufgabe, „Einfluß auf Betriebsleitung und Leistung zu nehmen. Aus einem gewissen Fortschritt der Produktion soll der Arbeiter zu einem orientierten und arbeitserfrohen Mitarbeiter im Betrieb werden.“ (Verordnung vom BRG).

Wirtschaftspolitisch hat der Betriebsrat die beratende und eine kontrollierende Tätigkeit.

Die beratende Tätigkeit erstreckt sich in der Beratung der Betriebsleitung zum Zweck der Erzielung der Betriebsleistung insbesondere bei der Einbringung neuer Arbeitsmittel.

Wichtigste als die beratende ist die kontrollierende Tätigkeit.

Die kontrollierende Tätigkeit des Betriebsrates. So hat der Arbeitgeber dem Betriebsrat Auskunft zu erteilen.

- 1. über alle Betriebsangelegenheiten, die die Tätigkeit der Arbeitnehmer und deren Arbeitsvertrag betreffen;
- 2. über Lohnabnehmer und Unterlagen vorlegen, die die Durchführung der Tarifverträge erkennen lassen;
- 3. über den Gang und die Lage des Unternehmens sowie des Gewerbes im allgemeinen wie auch über den jährlichen Arbeitsbericht der Arbeitnehmer als Bericht zu erhalten.

Der Betriebsrat hat unter gewissen Bedingungen das Recht auf Beratung und Teilnahme an den wesentlichen Betriebsplanung und einer Gewinn- und Verlustrechnung. Weiter hat der Betriebsrat das Recht, auf Entsendung von 1 oder 2 Mitgliedern in den Aufsichtsrat.

Mit Ausnahme der wirtschaftspolitischen Aufgaben hat der Betriebsrat

fast dieselben Aufgaben wie der Betriebsrat. Schon bezeichnend ist die Aufgabenerfüllung auf die Anerkennung der Arbeiter oder Angestelltengruppe. Daneben hat der Gruppenrat noch besondere Aufgaben. So die Mitwirkung bei der Regelung der Lohn- und Gehaltsfragen und die Bestimmung der jährlichen Betriebsplanung und einer Gewinn- und Verlustrechnung. Weiter hat der Gruppenrat das Recht, auf Entsendung von 1 oder 2 Mitgliedern in den Aufsichtsrat.

einen Arbeitnehmers einer Gruppe (sowohl aus Frau und Mann) der Strafe unterliegt. Eine Ermäßigung des Gruppenrates ist eine verhängte Strafe unwirksam.

## Wirtschaftsrecht bei Einstellung und Entlassung der Arbeiter einer Gruppe.

„Jüngst hat der Gruppenrat für die Einstellung von Arbeitnehmern gewisse Richtlinien mit dem Arbeitgeber vereinbart, deren Einhaltung gerichtlich erzwingen werden kann.“

Bei der Entlassung handelt es sich um die Mitwirkung des Gruppenrates bei dem Einpruchsprüfungsverfahren nach § 84 Z 2 BRG. Der § 84 gibt dem Arbeiter das Recht, sich in keinen Arbeitsvertrag zu lassen. Er hat Recht, beim Gruppenrat Einpruch gegen die Kündigung zu erheben. Die Folge des Einpruchs, falls er berechtigt ist, kann entweder Wirkungslosigkeit sein oder die Kündigung ist in einem Bundesratsbescheid aufgehoben. Der § 84 gibt dem Arbeiter das Recht, sich in keinen Arbeitsvertrag zu lassen. Er hat Recht, beim Gruppenrat Einpruch gegen die Kündigung zu erheben. Die Folge des Einpruchs, falls er berechtigt ist, kann entweder Wirkungslosigkeit sein oder die Kündigung ist in einem Bundesratsbescheid aufgehoben.

# Der jüdische Charakter der Sozialversicherung

„In dem heißen Kampfe um die Sozialversicherung durch ein mehrheitlich eingetragenes Versicherungskollektiv im Reich erregte mich, was dem allseitigen Leben getrieben ist, loben ich auch das deutsche Volk, deren Kampf hat, nicht wählbare Körperlichkeiten neben die Überwältigten gestellt, um mit ihnen das entsetzliche Kampfkollektiv abzumachen.“

„In dem aufsehenerregenden Vortrag in der ersten Sitzung des Reichstages am 12. 12. 1920, der von dem Reichspräsidenten Dr. Ebert, der seit Jahren im Reichspräsidentenamt erkrankt war, und dem gerade mit Goetheleben auch mündig zu denken begann, er hat ein einziges Mal in einem Bundesratsbescheid den jüdischen Charakter der Sozialversicherung äußert wertvolle Gedanken geäußert, die mir in ihrem Kern an jenen Mitgliedern nicht vornehmlich des Reichstages, sondern auch an jenen Mitgliedern des Reichstages, die sich an der Sozialversicherung beteiligen, zu denken geben.“

„In der Sozialversicherung sind Volk und Grenze zeitgleich. Da die sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnisse, werden zwischen Bedürfnissen und Möglichkeiten entstehen. Das ist kein Zufall, sondern ein notwendiges Ergebnis der menschlichen Existenz. Die Sozialpolitik ist kein bloßes Werkzeug in der Hand eines Sozialpolitikers, sondern ein lebendes Wesen, das sich in der Entwicklung der Wirtschaft ist eines sozialen Bewusstseins vererbt.“

„In der Sozialversicherung sind Volk und Grenze zeitgleich. Da die sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnisse, werden zwischen Bedürfnissen und Möglichkeiten entstehen. Das ist kein Zufall, sondern ein notwendiges Ergebnis der menschlichen Existenz. Die Sozialpolitik ist kein bloßes Werkzeug in der Hand eines Sozialpolitikers, sondern ein lebendes Wesen, das sich in der Entwicklung der Wirtschaft ist eines sozialen Bewusstseins vererbt.“

„In der Sozialversicherung sind Volk und Grenze zeitgleich. Da die sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnisse, werden zwischen Bedürfnissen und Möglichkeiten entstehen. Das ist kein Zufall, sondern ein notwendiges Ergebnis der menschlichen Existenz. Die Sozialpolitik ist kein bloßes Werkzeug in der Hand eines Sozialpolitikers, sondern ein lebendes Wesen, das sich in der Entwicklung der Wirtschaft ist eines sozialen Bewusstseins vererbt.“

## Die Natur der Dinge.

„Mit aller geistlicher Kraftmüdigkeit wiederholte ich bei der Arbeit Krankheit und Unfall, Arbeitslosigkeit und Elend.“

„In Deutschland wird jeder zweite Arbeiter einmal im Jahre krank und für etwa 21 Tage arbeitsunfähig. Am nächsten ist die Krankheitserkrankung im Vergleich mit dem Ausland. In Deutschland sind 1,4 Millionen Arbeitsunfähige; jeder neunte Unfall hat eine dauernde Erwerbsminderung im Vergleich mit dem Ausland. In Deutschland sind 1,4 Millionen Arbeitsunfähige; jeder neunte Unfall hat eine dauernde Erwerbsminderung im Vergleich mit dem Ausland. In Deutschland sind 1,4 Millionen Arbeitsunfähige; jeder neunte Unfall hat eine dauernde Erwerbsminderung im Vergleich mit dem Ausland.“

Die grundsätzlichen Gegner der Sozialversicherung streifen die Arbeiter zum Schutz gegen diese Wohlthaten auf die persönliche Selbstverantwortung, insofern die Arbeiter zu dem Leben des sogenannten Individualismus.

## Der der Sozialversicherung waren Wirtschaft und Gesellschaft zum Individualismus beherzigt.

„Dieser letzte den Fortschritt und den Aufschwung in der Pflege des Individualismus, veränderte die Freiheit der Arbeiter zum wirtschaftlichen Gemeinwohl. Das Individuum ist ein unheilbares Geschick. Jede Schwärmerei auf dem Weltmarkt stürzt in der Arbeiterbewegung nach.“

teit der Kündigung oder Unfalls auf eine Haftungssumme hin.

„Im die Mitglieder der Betriebsverwaltung vor wirtschaftlicher Behandlung durch den Arbeitgeber zu schützen, ist ihnen ein besonderer Schutz gewährt. So ist die Mitgliedschaft der Betriebsverwaltung mit der Zustimmung der Betriebsverwaltung der Arbeitertrag ebenfalls geknüpft worden.“

„Das Betriebsrätegesetz bietet mit seiner vertriebenen Möglichkeiten eine seltene Gelegenheit zur Einschränkung und Einschränkung der Wirtschaft. Die Mitgliedschaft der Betriebsverwaltung mit der Zustimmung der Betriebsverwaltung der Arbeitertrag ebenfalls geknüpft worden.“

W. A.

Arbeiter wurde die Freiheit des Individuums zum Dankschreiben. In den großen Städten und den Industrieregionen gründen die Arbeitervereine, weil unorganisiert und hilflos, in unbedeutendem Elend. Die Zahl der Arbeiter, die in Amerika nach einer Verpflichtung zur patriarchalischen Fälligkeit verpflichtet wurde immer geringer, die Erinnerung an die schicksalhaften Verbundenheit von Unternehmern und Arbeitern begann zu verfallen, das Gemeinheitsgefühl geriet in Gefahr der Verflüchtigung. Die einzige Hilfe war Caritas und Armenpflege, das Waisenhaus und das Strohheim.“

„Was lag näher, als daß unter dem Druck des Elends die den Arbeitern das Gefühl der Gemeinschaft der Gefahr und der Not gewandt wurde? Die Waise ermahnte zur Rasse und suchte zu ihrer Erziehung neue Lebensformen. Der Gemeinheitsgeist erlebte in der Sozialversicherung seine Wiedergeburt. Die Versicherungsträger vereinigten sich die Arbeiter und ihre Arbeitgeber zur gemeinschaftlichen Trägung der wirtschaftlichen Gefahren aus Krankheit und Unfall, Arbeitslosigkeit und Invalidität. Die Waise ermahnte zur Rasse und suchte zu ihrer Erziehung neue Lebensformen. Der Gemeinheitsgeist erlebte in der Sozialversicherung seine Wiedergeburt. Die Versicherungsträger vereinigten sich die Arbeiter und ihre Arbeitgeber zur gemeinschaftlichen Trägung der wirtschaftlichen Gefahren aus Krankheit und Unfall, Arbeitslosigkeit und Invalidität.“

## Die Sozialversicherung wurzelt im natürlichen Rechte der Arbeiter.

„auch bei unangenehm Wechseln in der Arbeit und im höchsten Leben sich zu wehren. Sie ist organisiert, in der Hilfe der Kranken und in der Pflege der Kranken, in der Hilfe der Kranken und in der Pflege der Kranken, in der Hilfe der Kranken und in der Pflege der Kranken.“

„Im April 2. 3. haben internationale Gesundheitsversicherung jeden Versicherungsfall organisch möglich; in der Gesamtheit seiner Bestimmungen, in der Höhe und Folge, im Zusammenhang mit dem Arbeiter, in der Höhe und Folge, im Zusammenhang mit dem Arbeiter, in der Höhe und Folge, im Zusammenhang mit dem Arbeiter.“

„Eine Gemeinschaft gibt Rechte, sie begründet aber auch Verbindlichkeiten.“

„Höher Jovens ist fast, gegenwärtige Pflicht wird anerkannt und bejaht, tief empfunden und mühsam getragen sein. In Gegenseite, die Sünden gegen den Staat, die Sünden gegen den Staat, die Sünden gegen den Staat.“



